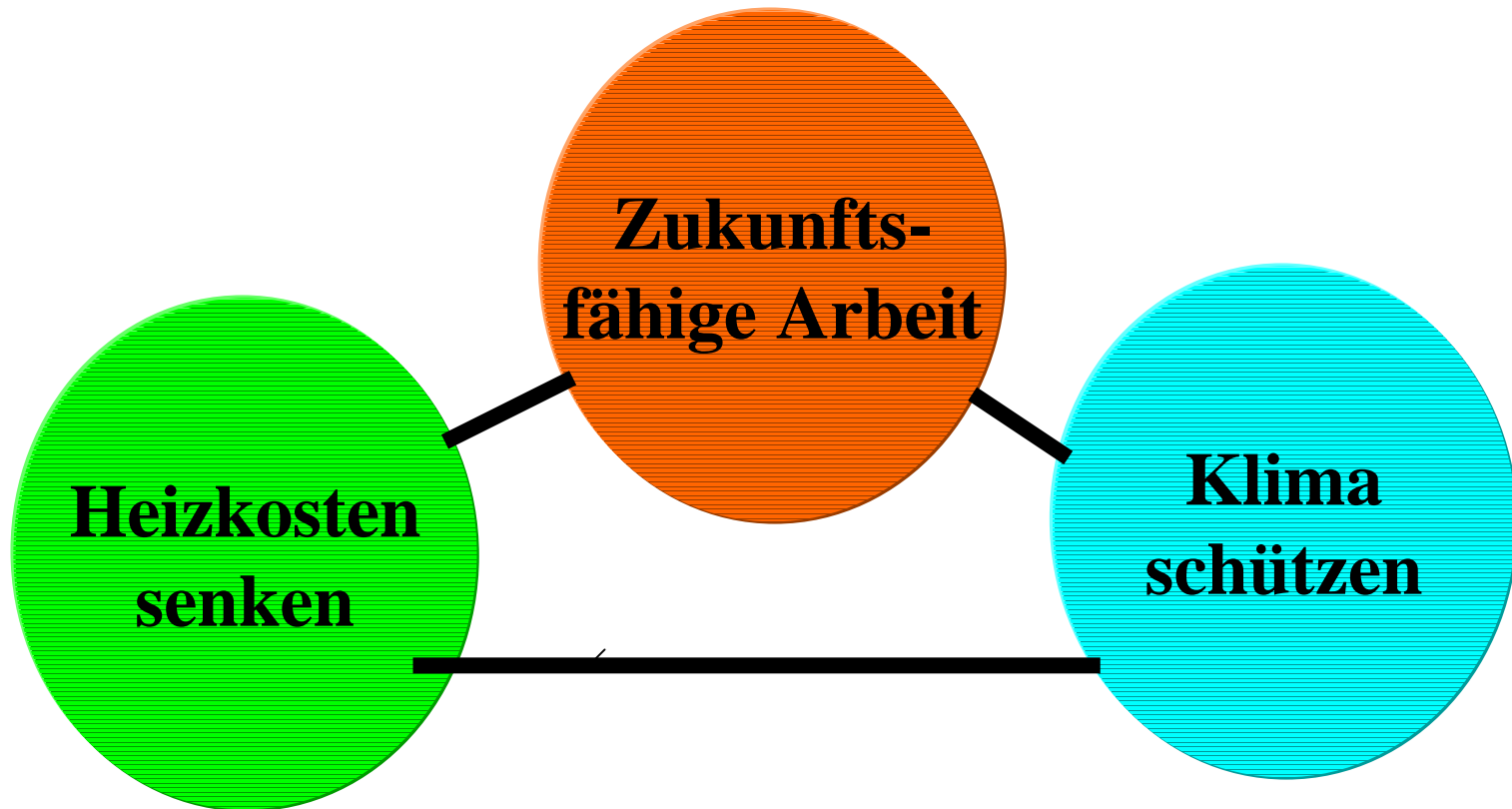


# Agenda 21

## Berliner Bündnis für Arbeit und Umwelt

### Energetische Gebäudesanierung - jetzt !



# **Agenda - Projekt**

## **Energetische Gebäudesanierung - jetzt!**

- 1 Ausgangslage**
- 2 Ziel des Projektes**
- 3 Bündnispartner**
- 4 Umsetzung**
- 5 Zeitachse**
- 6 Finanzierung**
- 7 Satellitenprojekte**

## 1 Ausgangslage

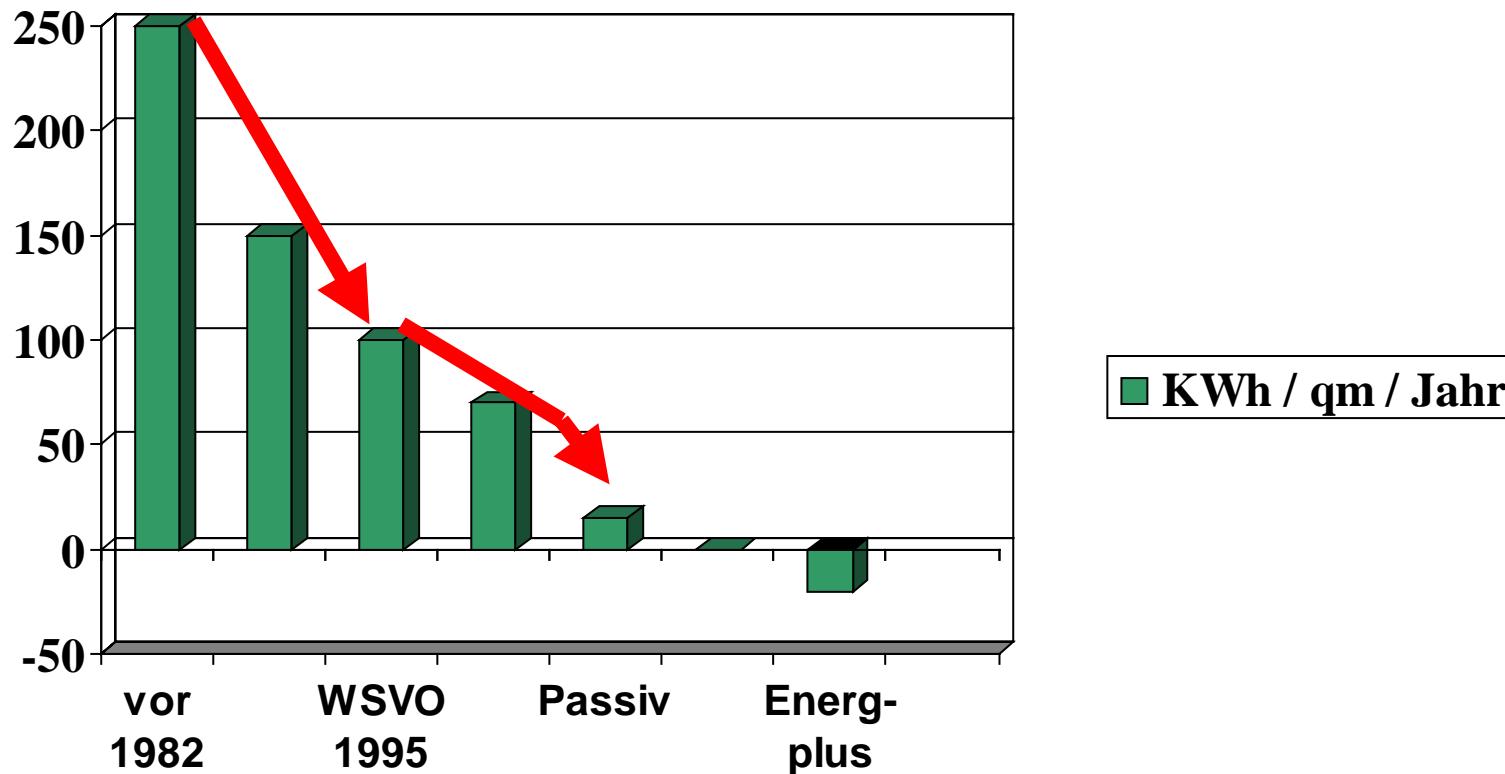
### 1 Das Konzept ist nachhaltig - Überblick

**Ökologisch - Ökonomisch - Sozial**

- bis zu 70 - 90 % des Energieverbrauchs für Wärme kann eingespart,
- bundesweit können mehr als 200.000 Arbeitsplätze in Handwerk und Industrie geschaffen werden,
- Haushalte können nachhaltig Kosten für Heizung und Warmwasser senken.

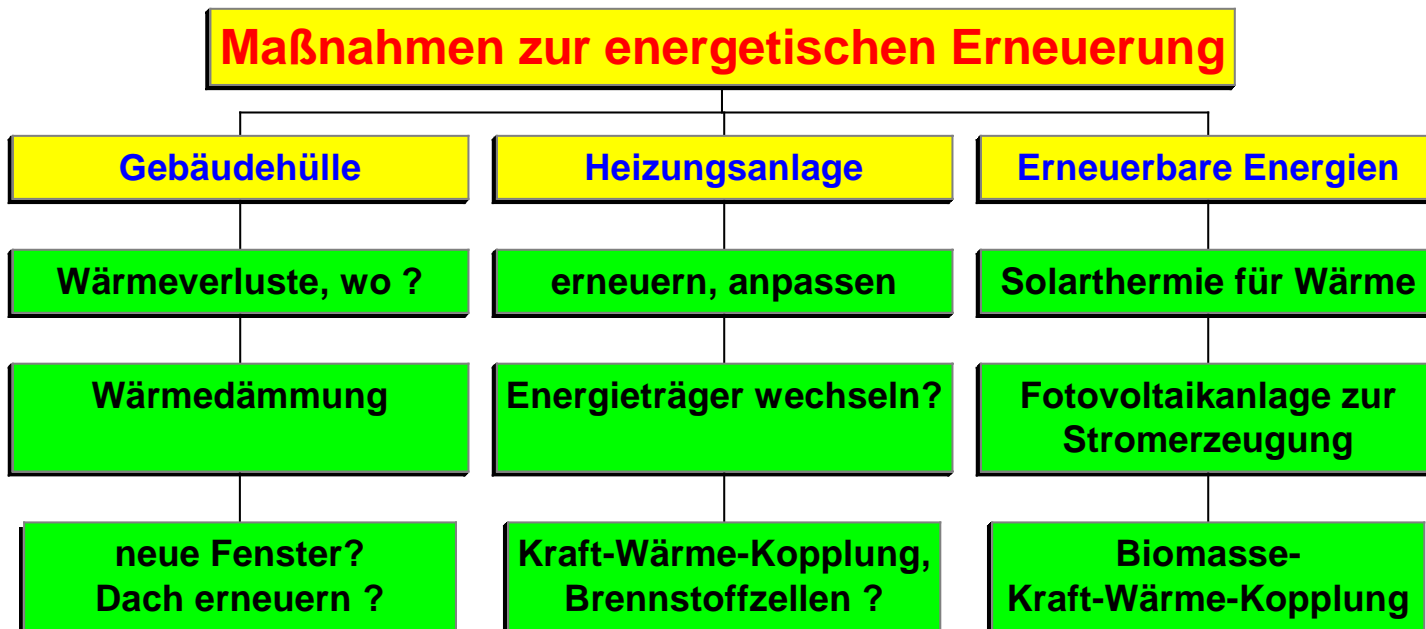
# 1. Ausgangslage

## 2 Wärmebedarf in Gebäuden



# 1. Ausgangslage

## 3 - Technische Lösungen sind vorhanden



# 1. Ausgangslage

## 4 - Warum so langsam?

- Weil,
    - fachlich solide Information und Beratung fehlt,
    - ökonomische Anreize fehlten, Rahmenbedingungen
    - für die Vermieter als Investoren die Anreize gering sind, während hohe Heizkosten die Mieter belasten
    - weil schon zu lange geredet, statt gehandelt wurde...  
Beim aktuellen Tempo würden ca. 200 Jahre vergehen, bis der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 25 % sinkt.
- Runter mit den Heizkosten jetzt und auf Dauer - Klimaschutz aktiv - schafft Arbeit in Berlin

## 1. Ausgangslage

### **5 - Lösungspakete sind ab 2001 vorhanden!**

- Gesellschaftlicher Konsens für das Konzept ist im Bündnis für Arbeit, Fachdialog Umwelt, auf Bundesebene erreicht (Juli 2000)
- Umsetzung ab 2001: 2 Mrd DM für 5 Jahre als Zinsanreize aus KfW (Bundesregierung hat 1.2 Mrd beschlossen, Bundestag weitere 800 Mio DM)
- Auf Initiative des DGB gibt es auf Bundesebene ein Bündnis für Arbeit und Umwelt ([www.initiative-jetzt.de](http://www.initiative-jetzt.de))
- + Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit 1.4.2000, zuzügl. 100.000-Dächer-Programm und CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm der KfW
- + für Kraft-Wärme-Kopplung ist eine gesetzliche Neuregelung im ersten Halbjahr 2001 geplant.

## **Förderprogramm der Bundesregierung zur energetischen Altbausanierung ab Januar 2001**

**Der Bund stellt bis 2001 2 Mrd. DM Fördermittel über KfW bereit**

- **für Gebäude, die vor 1979 errichtet wurden**
- **Maßnahmen, die die CO<sup>2</sup> Emissionen mindestens 40 kg/m<sup>2</sup> Wohnfläche und Jahr reduzieren.**
- **Kreditbetrag maximal 250 Euro/ m<sup>2</sup>/ Wohnfläche/ Jahr**
- **Kredite bis zu 3 % unter dem Marktzinssatz, (aktuelle Informationen: Tel. 01801-33 55 77 oder im Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de))**
- **Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich**
- **berechtigt sind private Hauseigentümer, Wohnungsunternehmen, -genossenschaften, öffentliche Träger**

## 2. Ziel des Projektes: **Ein Berliner Bündnis für Arbeit und Umwelt - Jetzt für ein zukunftsfähiges Berlin**

- Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes wird zum Umsetzungsprojekt der Berliner Agenda:
  - Energetische Gebäudesanierung - jetzt - mit konkreter Zielvorgabe (mindestens 25 % CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2005):
  - x Wohnungen / Gebäude in Berlin werden energetisch saniert ,
  - damit werden x Arbeitsplätze in.....geschaffen
  - der Wärmebedarf kann um x % gesenkt, und die Heizkosten für die Mieter

## 2. Ziel des Projektes: **Ein Berliner Bündnis für Arbeit und Umwelt - Jetzt**

- ? DM Umfang der Investitionen, die mit Bundesförderung angeregt werden,
- ? DM Auftragsvolumen für Handwerk, Industrie, Dienstleistung (Architekten etc)
- ? DM Zusätzliche Steuereinnahmen, Wegfall von Sozialleistungen,
- weitere Vorteile für die Berliner Wirtschaft: z.B.: Entwicklung einer genormten, zuverlässigen Dienstleistung aus einer Hand (?)

### 3 - Bündnispartner

## Berliner Bündnispartner mit gleichgelagerten Interessen , - der DGB lädt ein -

**Berliner Umwelt-  
verbände**

**Berliner Handwerk**

**Berliner DGB,  
IG BAU,  
IG BCE,  
IG Metall,  
Ver.di,  
GEW**

**Unternehmen  
Dämmstoffe, Glas,  
Heizung, Dach  
Erneuerbare  
Energien**

**Stadt Berlin,  
Bau- und Stadt  
entwicklung**

**Fach- , Finanzierungsberatung: Energieagentur,  
Verbraucherzentrale Berlin, Banken, Wissenschaft..**

## 4 - Umsetzungsschritte

### 4.1 Der Start

- Berliner DGB lädt zusammen mit den Gewerkschaften die **Bündnispartner** ein (Zweckbündnis)
- verabredet wird eine **gemeinsame Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für Berlin**, Interessen werden abgestimmt, gemeinsame Presseerklärung zum Start
- **gemeinsame Projektgruppe** wird gebildet, die eine Zielprojektion erarbeitet, Maßnahmen vorschlägt und die Umsetzung begleitet (evt. externe Unterstützung)
- **gemeinsame Web-Adresse** wird eingerichtet, mit Informationen für die Kunden und Kontaktadressen, Zugänge und Links organisiert.

## 4 - Umsetzungsschritte

### 4.2 Kontakt zu zentralen Akteuren gemeinsam mit Berliner Bündnis für Arbeit und Umwelt

Hauseigentümer - Berliner Haus- und  
Grundbesitzer-Verein - Multiplikator??

Mieter : Mieterverein  
Wie können Sie zum Bündnispartner werden?

Wohnungsgesell- und Wohnungsgenossenschaft  
Wie können sie gewonnen werden?

Beispiel: Mustermietvereinbarung entwickeln?!

Beispiel: Mustermaßnahme mit Finanzierung?!

## 5 - Zeitachse - grob

- **Beschluß DGB-Berlin und interne AG** 12-2000
- **erstes Treffen der Bündnispartner mit  
Pressekonferenz Januar 2001 zum Start**
- **Bildung der Projektgruppe 02-2001 -**
- **Beratung der Kunden, wer??**
- **Web-Adresse einrichten 03-00, anschließend  
ausbauen -**
- **PG-Kontakt mit Mieterverein, Wohnungsgesell-  
schaften,**
- **erste Auswertung Ende 2001**

## 6 Finanzierung, Übersicht

- Kosten:
  - × 1 Erstellung und Ausbau der Web-Adresse, Werbematerial
  - × 2 Beratungseinrichtungen (vorhandene besser nutzen / Banken für Finanzierungsberatung der Kunden, Mieter- und Verbraucherberatung, TBS..)
  - × 3 Zuarbeit zur PG
- Finanzierung:
  - Handwerk - Unternehmen - lokale Agendaförderung - Energieagentur - TBS (?) - Drittmittelgeber ?

## 7 Satellitenprojekte

= eigenständige Netzwerkprojekte, die sich selbst organisieren - als Teil des Berliner Bündnisses für Arbeit und Umwelt

